

# Gregorianischer Choral in St. Margarethen

Als Gregorianischen Choral bezeichnen wir den einstimmigen lateinischen Gesang der katholischen Liturgie. Über seine Entstehung im frühen Mittelalter ist wenig bekannt. Die ältesten Aufzeichnungen der Melodien finden sich in Handschriften des 10. und 11. Jahrhunderts.

Etwa nach der ersten Jahrtausendwende begann man, die Gesänge mit Hilfe von Notensystemen in ihrem melodischen Verlauf genauer aufzuzeichnen. Das Notenbild bestand aus einem vierteiligen Liniensystem mit quadratischen Notenzeichen. Die Gregorianik hat auch in Waldkirch nachweislich eine lange Tradition. Sie erklang bereits in der Klosterzeit der Benediktinerinnen, anschließend im Kollegiatstift und schließlich mit Unterbrechungen auch in der Pfarrgemeinde St. Margaretha.

Der Name geht auf Papst Gregor I., den Großen, zurück, der im Jahr 604 in Rom verstarb. Gregor war nie selbst Schöpfer der nach ihm benannten geistlichen Liedform, sehr wohl aber ein eifriger Sammler und Förderer der Choräle. Als Freund und Reformator der zeitgenössischen Liturgie erwarb er sich große Verdienste um die Einführung des bislang weitgehend in Klöstern gepflegten Chorals in die Gemeindeliturgie. Die Gregorianik hat in unseren modernen Zeiten heute nicht immer einen leichten Stand. Sie ist einerseits außerhalb der Klös-

ter bisweilen aus der Mode gekommen und wird doch auch zugleich als singuläres geistliches Klangerlebnis bewundert. Wenn wir heute als Waldkircher Schola dieses anspruchsvolle gesangliche Erbe pflegen, so deshalb, weil wir uns mit dem Choral immer wieder gerne und mit großer Freude in den Gemeindegottesdienst einbringen wollen. Qualitativ gute Darbietungen sind bis heute der beste Weg für die Akzeptanz in der Gemeinde.

Das Singen in der gregorianischen Notation wird in der Regel als schwieriger empfunden, als das Singen im normalen Notensystem. Messgesänge, auch Proprien genannt, werden heute nach dem 1908 herausgegebenen „Graduale Romanum“ gesungen. Wir singen in der Messfeier nie alle, sondern ausgewählte Tagesproprien, damit auch der Gemeindegottesang nicht zu kurz kommt. Außerdem singen wir mit der Schola an Hochfesten in der Vesper deutsche Psalmen im Wechsel mit der Gemeinde.

Alle drei Jahre bringen wir im Rahmen des Mittelalterfestes im ökumenischen Gottesdienst einen gregorianischen Beitrag ein. Unsere Dienstkleidung bei allen liturgischen Feiern ist der Talar mit Rochett.

Unsere Männerschola besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern, Interessenten können gerne persönlich oder über das Pfarrbüro Kontakt mit uns aufnehmen.



Gregorianischola  
St. Margarethen

Gregorianischola  
St. Margarethen  
Kirchplatz 9  
79183 Waldkirch

Fon: +49 (0) 7681 72 08  
Mail: buero-waldkirch@ksew.de

[www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de)

